

## Karsch, Anna Louisa: Alzindor und Luzinde (1756)

- 1 Alzindor und Luzinde
- 2 Genossen lange Zeit,
- 3 Beschützt von Cypris Kinde,
- 4 Das Glück der Zärtlichkeit:
- 5 Der Mutter blieb verborgen,
- 6 Wie lieblich manche Nacht
- 7 Bis an den grauen Morgen
- 8 Die Tochter zugebracht.
  
- 9 Der Jüngling stieg behende
- 10 Zum Fenster ein und aus:
- 11 So klettert an die Wände
- 12 Und auf das Taubenhaus
- 13 Die blickbeflammte Katze
- 14 Des Nachts mit kühner List,
- 15 Wie er zu seinem Schatze
- 16 Hinaufgeklettert ist.
  
- 17 Was sie dort alles thaten,
- 18 Von Wonne ganz berauscht,
- 19 Das mögen die errathen,
- 20 Die nie der Mond belauscht
- 21 Bey schlaugestohlnen Küßen,
- 22 Die niemals nachgedacht,
- 23 Was ohne Vulkans Wissen
- 24 Mars bey der Venus macht.
  
- 25 Doch großes Glück ist, leider!
- 26 Wie aller Welt bekannt,
- 27 Nicht ohne bittre Neider,
- 28 Nicht frey von Unbestand.
- 29 Alzindors Freund, voll Tücke,
- 30 Gab insgeheim sich Müh,

31 Das er ihr Herz berücke;  
32 Und ihn verschmähte sie.

33 Da sucht er sich zu rächen,  
34 Nach Art der jungen Herrn,  
35 Die viel aus Prahlucht sprechen  
36 Von Schönen, die sie gern  
37 Durch Schmeichelnkunst betrogen. –  
38 Hört, wie der Höllenbrand  
39 Alzindors Ohr belogen  
40 Und leichten Glauben fand!

41 Von Bosheit angetrieben,  
42 Spricht sein verwünschter Mund:  
43 Lucind' hat mir geschrieben,  
44 Daß ich den Liebesbund  
45 Mit ihr vollziehen solle,  
46 Und daß sie schon darzu  
47 Ein Mittel finden wolle,  
48 Wie man es heimlich thu.

49 Alzindor wird durchdrungen  
50 Von gräulich wilder Wuth. –  
51 Wie nach Verlust des Jungen,  
52 Die Löwinn Jägerblut  
53 Im Walde brüllend fodert,  
54 So fodert er voll Glut,  
55 Die schrecklich in ihm lodert,  
56 Lucindens Busenblut.

57 O! Weh, o! Schreck, o! Jammer,  
58 Mit bloßem Degen kömmt  
59 Er schnell in ihre Kammer,  
60 Und stürzt, ungehemmt  
61 Von ihrer süßen Stimme,

62 Wie Sturmwind auf sie zu;  
63 Und fragt mit Donnerstimme:  
64 Sag' an: Wem schreibest du?

65 Lucinde spricht gelassen:  
66 An deinen Freund schrieb ich.  
67 Ha! nun mußt du erblassen,  
68 Ruft er; und mörderlich  
69 Fährt ihr bey sanften Lächeln  
70 Der Degen stark und tief  
71 Ins Herz; und ach! mit Röcheln  
72 Lallt sie: Hier ist – der – Brief.

73 Sie sinkt, und läßt im Sinken  
74 Ihr Auge, brechend matt,  
75 Noch seine Blicke trinken.  
76 Er liest das Unglücksblatt:  
77 Dem Lügner war geschrieben:  
78 Herr, plagt mich länger nicht!  
79 Nur einen kann ich lieben,  
80 Und dieser seydt ihr nicht.

81 O Scheusal! – ruft er plötzlich:  
82 Stirb nach, hier liegt dein Weib!  
83 Drauf sticht er sich entsetzlich,  
84 Wie Kato, durch den Leib;  
85 Fällt auf Lucindens Leiche,  
86 Stirbt ächzend, und verflucht  
87 Nunmehr in Plutos Reiche  
88 Den Zorn der Eifersucht.